



Datenbank für Therapeutische Interventionen

Wissen über gesundheitsbezogene Assessments und Interventionen ist eine elementare Ressource für Gesundheitsfachpersonen und weitere Interessengruppen, wie zum Beispiel Wissenschaftler. Dieses Wissen sollte allen, die mit berechtigtem Interesse darauf zugreifen wollen, bedarfsgerecht zugänglich gemacht werden. Insbesondere im Bereich von therapeutischen Interventionen besteht allerdings ein Defizit an klar strukturiertem, allen zugänglichen Informationen [1], beispielsweise: «The intervention group received functional therapy», oder «Die Patientin wurde neun Mal mit manueller Therapie behandelt». Diese Beschreibungen sind zu ungenau um zu verstehen welche Therapien die Patienten erhalten haben oder aus welchen Elementen sich diese zusammengesetzt haben. Folglich gehen wertvolle Informationen verloren die hilfreich wären zu verstehen warum eine Intervention erfolgreich war und welche Einflussfaktoren dafür relevant waren. Dieses Defizit wird auch bezeichnet als die Blackbox Interventionen. Die Blackbox Interventionen ist dadurch gekennzeichnet das sie nur dem Einzelnen bekannte Informationen vor der Allgemeinheit verschleiert. Hinter der Blackbox Interventionen verbergen sich folglich wertvolle Informationen über die Zusammensetzung und Häufigkeit von therapeutischen Massnahmen, deren Wirkung auf die Gesundheit von Patienten, sowie über weitere Einflussfaktoren auf das Behandlungsergebnis. Diese verborgenen Informationen könnten genutzt werden um genauere und innovative Hypothesen über Wirkungszusammenhänge und Einflussfaktoren zu generieren und zu überprüfen. Auch könnten diese Informationen genutzt werden um Interventionen besser an Ihre Zielgruppe anzupassen und die Zielgruppe genauer zu definieren.

Die digitale Transformation erhöht die Chance die Blackbox Interventionen zu entschlüsseln: Digitale Techniken können zur Strukturierung und Analyse von Informationen genutzt werden. Dazu wird eine digitale Wissensdatenbank für therapeutische Interventionen entwickelt [2]. Umfassen soll sie später Untersuchungsergebnisse, Interventionskomponenten und mögliche Einflussfaktoren wie Alter der einzelnen Patienten. Die strukturierte Erfassung der Interventionskomponenten soll sich an der internationalen Klassifikation für Gesundheitsinterventionen (ICHI) der WHO orientieren [1]. In einem ersten Schritt soll eine Benutzeroberfläche, welche eine möglichst zeiteffiziente und einfache Eingabe der Interventionskomponenten ermöglicht, entwickelt werden. Dazu entwickeln das Institut für



Physiotherapie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und die Studienvertiefung Interaction Design an der Zürcher Hochschule der Künste einen ersten Prototyp. In späteren Entwicklungsschritten sollen eine Datenbank sowie entsprechende Auswertungsalgorithmen entwickelt werden.

Die Benutzeroberfläche soll den Anforderungen von Physiotherapeuten entsprechen. Daher sollen in einem ersten Schritt die Benutzeranforderungen während eines 30-minütigen Interviews, welches digital durchgeführt wird, erhoben werden. Basierend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen wird ein erster Prototyp entwickelt und während einer digitalen Feedbackrunde demonstriert.

Aktuell suchen wir Physiotherapeuten welche bereit und interessiert sind am Interview teilzunehmen und später Feedback zum Prototypen zu geben. Der Aufwand beträgt für das Interview und die Feedbackrunde jeweils 30 Minuten. Die Interviews sollen am 7. Mai 2020 durchgeführt werden, die Feedbackrunde ist für den 4. Juni 2020 geplant. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Kontakt

Christoph Bauer

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

Institut für Physiotherapie

Tel. 058 934 6449

Email: Christoph.bauer@zhaw.ch

Referenzen

1. Hart, T., et al., *A Theory-Driven System for the Specification of Rehabilitation Treatments*. Arch Phys Med Rehabil, 2019. **100**(1): p. 172-180.
<https://www.who.int/classifications/ichi/en/>
<https://mitel.dimi.uniud.it/ichi/>
2. Sanders, E.B.-N., *From user-centered to participatory design approaches*, in *Design and the social sciences*. 2003, CRC Press. p. 18-25.